



Stieghorst

Hans-Joachim Baier & Jonas Hartz: Meer, Wald, Pflanzen, Aquarelle und Fotografien, 10.00 bis 22.00, FZZ, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Schul- und Stadtbibliothek, 10.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.

Spiel- und Kreativangebote, 6-12 J., 14.00 bis 17.00, FZZ, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

PC- und Smartphone-Sprechstunde, 15.00 bis 17.00, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 276b.

Jahreshauptversammlung SoVD OV Bielefeld-Stieghorst, 18.00, Gaststätte Alt Stieghorst, Stettiner Str. 20.

ZWAR-Gruppe, 18.30 bis 20.00, Gemeindehaus, Reichenberger Str. 7.

Große Pflegereform umgesetzt – alles gut? Ref. Angelika Beier (IG Metall Vorstand, Fachbereich Sozialpolitik) u. Andreas Schwarz (AOK Bielefeld, Teamleiter Pflege), 14.30, FZZ, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Jöllenberg

Mutlu Yilmazer: Formen der Formlosigkeit, 8.00 bis 18.00, Bezirksamt Jöllenberg, Amtsstr. 13, Tel. 5 1-37 43.

Stadtbibliothek Jöllenberg, 15.00 bis 18.00, Amtsstr. 13, Tel. 51 66 15.

Schildesche

Wolfgang Stracke: Textile-Wandbilder, 16.00 bis 18.00, Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum, Am Brodhagen 36.

Ausstellung von Vera Opolka und Roland Egert: Dialog, 17.00 bis 18.00, Gemeindehaus, Johannistr. 13.

Schul- und Stadtbibliothek, 10.00 bis 18.00, Apfelstr. 210, Tel. 51 24 54.

AWO-Rommé-Nachmittag und Männer-Gesprächskreis, 14.30, Heinrich-Froböse-Haus, AWO-Scholle-Treff, Am Vorwerk 36a, Tel. 7 84 50 00.

Suppentopf, Mittagsangebot 12.00 bis 13.00, Begegnungszentrum am Bültmannshof/TagWerk, gr. Saal, Jakob-Kaiser-Str. 2c.

Dornberg

Kunterbunt, 9.00 bis 17.00, Pflegezentrum am Lohmannshof, Tempelhofer Weg 11.

Stadtbibliothek Dornberg, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 51 30 71.

Gedächtnistraining, 10.00 bis 11.30, Pflegezentrum, Tempelhofer Weg 11.

Markt, 14.30 bis 18.00, Zentrum Lohmannshof.

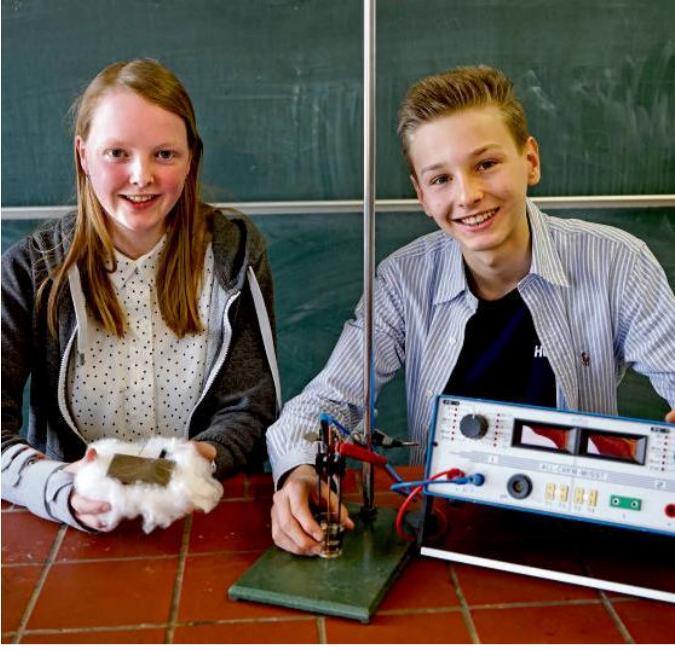
Gadderbaum

Inge Emde: Meine Farbwellen, 8.00 bis 18.00, Haus der Stille, Am Zionswald 5.

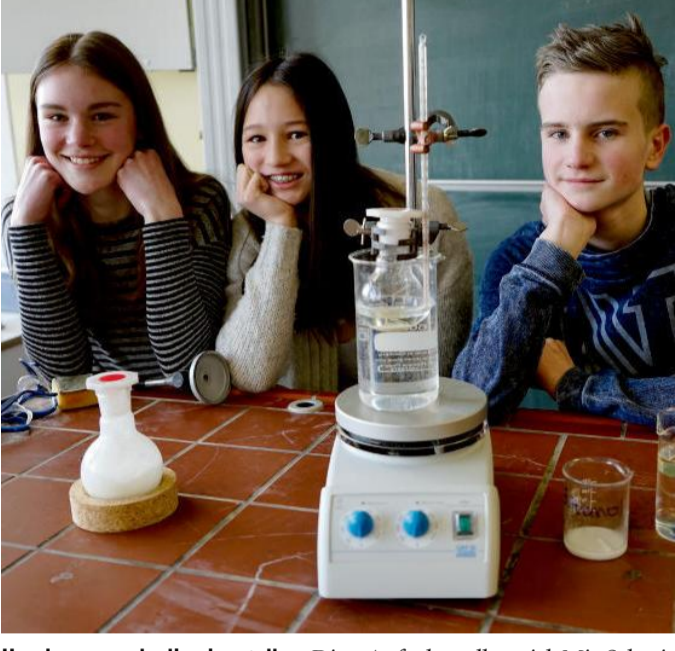
Theaterbande, v. 6-12 J., Info-Tel. 1443040, 15.00 bis 16.30, Theaterwerkstatt Bethel, Handwerkerstr. 5.

Reihe: Die vergessene Reformation – historische Betrachtungen, 18.00, Institutionelle Diakonie jenseits der Anstalten. Der diakonische Ansatz der Ev. Frauenhilfe, Ref. Pastorin Jutta Beldermann, Haus Groß-Bethel, Bethelweg 8.

Blutspendedienst Bethel, Infos und Terminabsprachen unter Tel. 77279110, www.blutspende-bielefeld.de, 8.00 bis 12.00, Gilead I, Burgsteig 13.



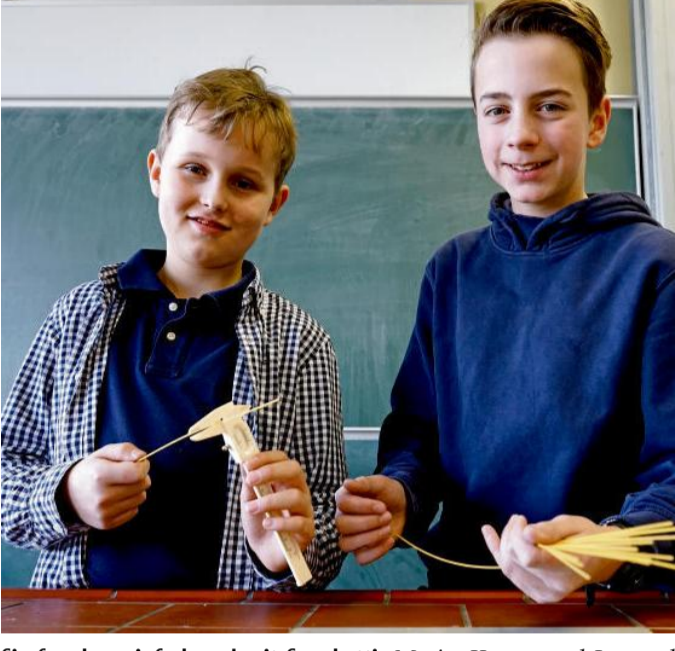
Sie setzen auf ungefährliche Akkus: Amelie Bormann und Luca Krüger von der Marienschule der Ursulinen. FOTO: ANASTASIA REIMER



Handcreme mal selber herstellen: Diese Aufgabe stellten sich Mia Schmikal, Yukiko Gröger und Mika Tiemeier, v. l. FOTO: ANASTASIA REIMER



Auch ihr Thema sind Akkus: Maximilian Keilich und Marlon Meiner, v. l., setzen auf sie als Energiespeicher – in Afrika. FOTO: A. REIMER



Sie forschen einfach mal mit Spaghetti: Moritz Krüger und Leonard Hörster, v. l., lassen die Nudeln brechen. FOTO: ANASTASIA REIMER

Marienschüler forschen

Wettbewerbe: Bei den Ursulinen nehmen etliche Schüler an den Wettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ teil

Von Anastasia Reimer

■ **Schildesche.** Ganz cool wirken die Teilnehmer von „Jugend forscht“ an der Marienschule der Ursulinen. Dieses Jahr nehmen viele zum wiederholten Mal am Wettbewerb teil. Die meisten von ihnen besuchen die Klassen 10 und 11. Jüngere Teilnehmer gibt es nur zwei – im Wettbewerb „Schüler experimentieren“. Das ist der Forschungswettbewerb für Schüler bis 15 Jahre.

SPAGHETTI BRECHEN GERNE MAL ANDERS

So wollten die beiden Sechsklässler Leonard Hörster und Moritz Krüger etwas mit Lebensmitteln machen. Ein Lehrer brachte sie auf die Idee mit Spaghetti zu experimentieren. Inspiriert hat sie der Physiker Richard Feynman. Er kochte gerne Spaghetti und wollte herausfinden, ob sie zufällig brechen. Darum begann er zu experimentieren, verstarb jedoch und so konnte der Versuch nicht zu Ende geführt werden. Leonard und Moritz haben jetzt herausgefunden, dass die Spaghetti unterschiedlich brechen. „Wir haben Spaghetti unterschiedlicher Dicke gebrochen“, erklärt Moritz. Aufgefallen sei, dass die glutenfreien Nudeln in mehr Bruchstücke brechen als die anderen Nudeln. Den Jungs macht das Experimentieren Spaß. „Nudeln sind mein Lieblingsessen“, sagt Leonard.

HANDCREME EINFACH MAL SELBER HERSTELLEN

Mia Schmikal, Yukiko Gröger und Mika Tiemeier gehen in die achte Klasse und sind die jüngsten Teilnehmer der „Jugend forscht“ an der Marienschule der Ursulinen. Sie haben Handcreme hergestellt. „Wir haben einen eigenen Emulgator verwendet“, sagt Yukiko. Denn die jungen Forscher wollen wissen, welcher

Emulgator am besten wirkt. Ein Emulgator verbindet zwei nicht mischbare Flüssigkeiten. Für gewöhnlich werden Emulgatoren unter Einsatz von Säure oder Lauge hergestellt. Das Enzym Lipase macht dies überflüssig. Die Lipase schafft es, Öle und Alkohole auf natürliche Weise zur Reaktion zu bringen. Das Endprodukt ist ein neuer Emulgator, den das Trio zur Herstellung der Handcreme verwendet hat. Bei der Herstellung der Creme wurden nur natürliche Inhaltsstoffe verwendet. Die drei nehmen aus unterschiedlichen Motiven am Wettbewerb teil. „Ich mag Naturwissenschaften generell“, sagt Mika. Mia stimmt dem zu. „Mein Vater ist Chemiker und hat mich dazu motiviert“, sagt Yukiko. Sie feiern dem Finale am 24. Februar in Herford entgegen. „Ich bin aufgeregt, denn ich weiß nicht wie streng die Jury sein wird“, sagt Mika.

AMELIE UND LUCA UND DIE AKKU-FRAGE

Mit Lithium in Akkus beschäftigen sich Luca Krüger und Amelie Bormann. Beide gehen in die zehnte Klasse. Luca ist schon zum zweiten Mal dabei und hat Amelie gefragt, ob sie seine Partnerin werden will.

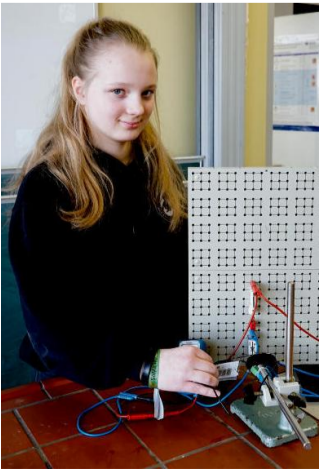


Erst einmal gewinnen: Jakob Middelberg will sich langsam hochsetzen – mit „akustischen Linsen“. FOTO: ANASTASIA REIMER

Ihr Projekt ist ein Folgeprojekt. Denn Luca hat bereits letztes Jahr zum Thema „Alu-Energie – eine günstige Alternative“ geforscht. Damit hat er den Bundeswettbewerb erreicht. „Wir wollen so weit wie möglich kommen“, sagt Luca. „Dieses Jahr haben wir mehr Metalle und umfassendere Ergebnisse“, sagt er. Für das Projekt haben die zwei sich mit sekundären Batterien beschäftigt. Sie haben verschiedene Materialien als Legierungspartner von Lithium untersucht. Der Vorteil von Lithium ist, dass es nicht brennt. „Wir haben zuerst anhand von Demo-Akkus verschiedene Metalle getestet und diese anschließend in selbstgebaute Akku-Pads auf Energiedichte überprüft“, sagt Luca. So können leistungsfähige aber ungefährliche Akkus entwickelt werden.

MAXIMILIAN UND MARLON SETZEN AUCH AUF AKKUS

Maximilian Keilich war vor drei Jahren in der Landesliga. Dieses Jahr ist Marlon Meiner sein Partner. Die beiden interessieren thermochemische Wärmespeicher. „Eigentlich ist das Thermophysik. Energie ist ja physikalisch“, sagt Maximilian. Zum Thema



Kennt sich mit Sonnenbrillen aus: Iuzefa Zotova hat diese intensiv getestet – auf ihre UV-Durchlässigkeit. FOTO: ANASTASIA REIMER

Wärme hat er schon letztes Jahr geforscht. Dabei hat er mit einem Stoff namens Silicagel experimentiert. Das Ergebnis ihres diesjährigen Versuches ist ein thermochemischer Akku. Er kann über längere Zeit Energie speichern und sie dann abgeben. „Den Akku könnte man in Afrika, wo es viel Sonne gibt, benutzen“, sagt Maximilian. So kann man Strom speichern und damit heizen oder elektrische Geräte und Telefone antreiben. „Für mich steht der Forschungsgeist im Vordergrund“, sagt Marlon. „Das ist viel wichtiger als irgendwelche Preise“, sagt er.

ÜBER „JUGEND FORSCHT“ ZU NEUEN FREUNDEN

Jakob Middelberg hat letztes Jahr erfolgreich bei „Jugend forscht“ teilgenommen. Zusammen mit Jil Neugebauer baut und misst er akustische Linsen. „Dieses Jahr setzen wir ganz niedrig an“, sagt er. Erst müsse einmal der Regionalwettbewerb gewonnen werden. Im Schulunterricht ist alles theoretisch. „Jetzt kann ich praktisch arbeiten“, sagt Jakob. Das findet er besonders gut – und dass man beim Wettbewerb interessante Leute kennen lernt. So hat er sich mit einem Mitsstreiter angefreundet, zu dem er immer noch Kontakt hat.

SONNENBRILLEN GETESTET UND VIEL DAZUGELERNT

Iuzefa Zotova geht in die zehnte Klasse und hat Sonnenbrillen getestet. Gute Sonnenbrillen schützen die Augen vor UV-Strahlung. Bei manchen Brillen ist der UV-Schutz aber nicht ausreichend. Darum muss die Qualität einer Sonnenbrille mit einem speziellen Testgerät gemessen werden. In ihrem Projekt hat Iuzefa 60 Brillen mit Hilfe eines Spezialgerätes getestet. Ziel sei, ein einfaches und günstiges Testgerät zu bauen. „Ich habe viel dazu gelernt“, sagt Iuzefa.

Ärzte

Notfallpraxis, 19.00 bis 22.00, Teutoburger Str. 50.
Notfallinformation (Hausbesuche/Augen-/HNO-Fachärztlicher Notdienst), Tel. 116 117.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (0521) 44 24 64.

Apotheken

Bielefeld. Apotheke am Heeper Holz, Heeperholz 1, Heepen, Tel. (0521) 33 28 28. **Neue Apotheke,** Horstheider Weg 91, Tel. (0521) 5 57 51 00. **Infos unter Tel. (08 00) 0 02 28 33, unter www.akwl.de**

Notrufe

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11.
Mädchenhaus, Zufluchtstätte, Renteistr. 14, Tel. (0521) 2 10 10.
Kinder- und Jugendtelefon, 14.00 bis 20.00, Tel. (0800) 1 11 03 33.
Frauenhaus Arbeiterwohlfahrt, Tel. (0521) 5 21 36 36.
Anwaltsnotdienst in Strafsa-

chen, 18.00 bis 08.00, Tel. (0521) 1 36 85 86.
Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, 18.00 bis 7.30, Tel. (0521) 3 29 92 85.
Autonomes Frauenhaus, Tel. (0521) 17 73 76.
Brustschmerz-Zentrum, Tel. 5 81 34 44, Klinikum BI-Mitte, Teutoburger Str. 50.
Patientenstelle im Gesundheitsladen, 10.00 bis 12.00, Breite Str. 8, Tel. 13 35 61.
Beratung im Pflegefall, www.bi-care.de.
Pflegeberatung Stadt Bielefeld, 9.00 bis 12.00 u. 14.30 bis 17.30 im Neuen Rathaus, Tel. (0521) 51 34 99, www.bielefeld-pflegeberatung.de.
Sterntaler e. V. – Beratungsstelle für erkrankte Kinder, Tel. (0521) 5 57 88 33.
Weisser Ring, Tel. (05206) 7 05 47 22 (AB), Bundesweites Opfertelefon, Tel. 11 60 06.
Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld, 10.00 bis 13.00/15.00 bis 18.00, Die Paritätische, Stappenhorststr. 5, Tel. (0521) 9 64 06 96.
Frauennotruf, 14.00 bis 18.00, Jöllenbecker Str. 57, Tel. (0521) 12 42 48.

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage

Bielefeld. Rudolf Müller, 84 J.; Ilse Kühne, 93 J.; Helene Richter, 85 J.; Hanna Koppmann, 88 J.; Else Hermening, 100 J.; Kurt Kopp, 80 J.; Hans Wefing, 98 J.; Helmut Oertmann, 81 J.; Joachim Zech, 81 J.; Horst Varias, 86 J.; Ursula Schwartz, 75 J.; **Altenhagen.** Karin Vehrung, 84 J.; **Brackwede.** Ernst Kalledat, 98 J.; **Friedrichsdorf.** Karin Stellbrink-Beckmann, 71 J.; Karin Kläsener, 74 J.; **Helpup.** Erich Brinkmann, 83 J.; Ruth Gisela Grund, 98 J.; **Isselhorst.** Edgard Schomann, 79 J.; Heinrich Krümpelmann, 93 J.; **Jöllenberg.** Elfriede Reimann, 82 J.; Gerda Boekstiegel, 87 J.; **Leopoldshöhe.** Vasiliy Luft, 78 J.; **Lipperreihe.** Günter Schmidt-Westerheide. **Oerlinghausen.** Annilore Mattern. **Schildesche.** Hans-Günther Mrkwa, 70 J.; Ursula Nötzelmann, 80

J.; Lothar Büttner, 86 J.; **Senne.** Helga Klausmeier, 72 J.; Dieter Hofmeister, 74 J.; Gerlinde Jürgens, 74 J.; Margarete Vennebusch, 74 J.; Erika Merz, 76 J.; Joachim Rieffel, 78 J.; Wolfgang Redeker, 82 J.; Anni Bente, 88 J.; **Sennestadt.** Hannelore Meyer, 80 J.; Hilde Bergmeier, 81 J.; Eduard Grot, 81 J.; Gisela Schwarz, 84 J.; **Stieghorst-Hillegossen.** Monika Rottschäfer, 70 J.; Ruth Poligkeit, 88 J.; **Theesen.** Irene Dargel, 75 J.; **Ubbdissen-Lämershausen.** Inge Nolte, 81 J.; Helga Schmidt, 89 J.; **Ummeln.** Renate Pieperhoff, 76 J.; Gottfried Pätzold, 83 J.; Elsbeth Horstmann, 93 J.

Jubiläum

Bielefeld. Stephan Peters ist heute 25 Jahre bei der **Stadt Bielefeld** angestellt. Der Gelehrte ist Hauptbrandmeister im Feuerwehramt.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Sekretariat**
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (0521) 555 580
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444 **Fax Redaktion:** (0521) 555 598
Medienberater: (0521) 555 540

E-Mail: bielefeld@nw.de

Carsten Heil (ch)	55 55-71	Ansgar Mönter (mönt)	-74
Stefan Gerold (-sg-)	-81	Jens Reichenbach (jr)	-76
Alexandra Buck (buck)	-83	Joachim Uthmann (aut)	-92
Kurt Ehmke (kurt)	-84	Ingo Kalischek (IK)	-72
Christine Panhorst (cpa)	-93	Sylvia Tetmeyer (syl)	-89
Dennis Rother (dro)	-73		
Sebastian Kaiser (bast)	-88	Brackwede/Sennestadt/Senne:	
Arno Ley (ako)	-82	Susanne Lahr (sl)	4 89 55-21
Ariane Mönikes (ari)	-85	Silke Kröger (sik)	4 89 55-23

Neue Westfälische

weils inkl. 7% MwSt.; ePaper 24,90 EUR inkl. 19% MwSt.
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.
In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.pressemonitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.
Geschäftsführung: Klaus Schrothofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld. Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3. Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw.de
E-Mail: bielefeld@nw.de